

1. Stand Projekte Zentralschweiz

Seit Beginn der INTERREG-Aktivitäten im Jahre 2000 wurden vier Projekte mit Zentralschweizer Beteiligung genehmigt. Die durchschnittliche Projektdauer beträgt drei Jahre, der erste Abschluss eines INTERREG-Projektes wird im Mai 2006 erfolgen. Für diese vier Projekte hat die Zentralschweizer INTERREG-Delegation insgesamt 616'700.00 Franken gesprochen. Mit den Bundesbeiträgen und den Beiträgen der Projektträger ergibt sich eine Gesamtsumme von 1'510'700.00 Franken. Mit anderen Worten konnten mit einer Investition von rund 600'000 Franken Projektaktivitäten im Umfang von 1,5 Mio. Franken ausgelöst werden.

Die Themenbereiche der INTERREG-Projekte umfassen den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in KMU, die Abwanderung aus Randregionen, den alpenquerenden Transitverkehr sowie ein Fernwanderweg durch die Alpen. Zwei weitere Projekte sind in Vorbereitung, sie betreffen die Bereiche "Lernende Region" und die Zusammenarbeit von europäischen Kunsthochschulen.

In der letzten Zeit wurden in der Zentralschweiz zudem im Zusammenhang mit der Neuen Regionalpolitik und im Zusammenhang mit dem 6. EU-Forschungsrahmenprogramm weitere Projekte eingereicht und genehmigt. Diese Projekte sind teilweise als Weiterentwicklungen von INTERREG-Projekten zu bezeichnen, teilweise haben sie Berührungspunkte zu INTERREG-Projekten, auf jeden Fall aber sind Synergieeffekte zwischen diesen Projekten auszumachen. Zusammen mit den verschiedenen Projektträgern und der Fachhochschule Zentralschweiz sehen wir deshalb vor, eine Plattform unter dem gegenwärtigen Arbeitstitel "Zentralschweiz Innovativ" zu schaffen. In dieser Plattform sollen alle laufenden Projekte (INTERREG, NRP-Pilotprojekte, Regionale Innovationsstrategie) zusammengeführt, koordiniert und die Resultate ausgetauscht werden.

2. INTERREG-Tage in Lugano

Am 18. und 19. November 2004 finden in Lugano die ersten nationalen INTERREG-Tage statt. Es gibt eine Projektausstellung, in Ateliers werden einzelne Projekte vorgestellt und diskutiert, in verschiedenen Referaten wird eine erste Bilanz über die INTERREG-Periode 2000 bis 2006 gezogen. Die Direktorin für Gemeinschaftsinitiativen und innovative Massnahmen bei der Generaldirektion Regionalpolitik der EU-Kommission gibt einen Einblick in die gegenwärtig laufende Diskussion bei der EU in Bezug auf die nächste Förderperiode. Schon heute ist klar, dass die erweiterte EU ihren Mitteleinsatz für die Kohäsionspolitik massiv erhöhen wird. Für die transnationale Zusammenarbeit sind 6,3 Milliarden Euro vorgesehen (gegenüber 1,2 Mia. für die gegenwärtige Förderperiode), für die gesamte Kohäsionspolitik 336 Milliarden Euro.

An einem Podiumsgespräch über die Bedeutung von INTERREG für die Schweiz nimmt Regierungsrat Isidor Baumann als Vertreter der Zentralschweiz teil.

3. Ausblick

Bevor die INTERREG-Periode 2000 bis 2006 ganz zu Ende sein wird, sind erste Überlegungen über eine künftige Weiterentwicklung anzustellen. Dabei sind in erster Linie die regionalen Erfahrungen einzubeziehen. Zu berücksichtigen sind aber auch die Entwicklungen beim Bund (Förderstrategie, Mitteleinsatz) und bei der EU.

Wir sehen deshalb vor, auf die ZRK vom 3. Juni 2005 hin einen Zwischenbericht über die Beteiligung der Zentralschweiz an INTERREG vorzulegen, der als Grundlage für eine erste Diskussion dienen soll.